

Was Kinderbrillen brauchen



Kinder mögen Brillen, die geringes **Gewicht** haben und nicht drücken. Dafür sorgen dünne Gläser und leichte Fassungen.

Glas ist nicht gleich Glas: Für den Unterschied sorgt die **Vergütung**. Entspiegelte und gehärtete Gläser aus Kunststoff sind mittlerweile Standard.

Der **Nasensteg** ist die Verbindung zwischen Kind und Brille. Damit die Brille nicht wackelt, passen OptikerInnen den Steg individuell an.

Die Brille muss passen, sie darf nicht rutschen. Kinderbrillen-OptikerInnen sorgen durch regelmäßige Kontrolle für guten **Sitz**.

Kinder nehmen die Welt von unten wahr, ihr Blick führt häufig nach oben. Die **Form** der Brille gewährleistet, dass sie dabei durch, nicht über die Brille blicken.

Das **Fassungsmaterial** kann die Haut irritieren. Nickelfreie Fassungen beugen dem vor. Bei Neurodermitis eignen sich Brillen aus Titan.

